

Die richtige Befüllung der Biotonne macht's

Für eine sinnvolle Wiederverwertung des Bioabfalls ist die getrennte Sammlung bereits am Entstehungsort eine wichtige Voraussetzung. Etwa ein Viertel des Hausmülls besteht aus organischen Küchen- und Gartenabfällen, die gesammelt und kompostiert werden können. Feuchte Bioabfälle und Fleischabfälle aus der Küche sollten in Zeitungspapier eingeschlagen werden. Dadurch wird die Feuchtigkeit aufgesaugt und eine Geruchsentwicklung minimiert.

Was gehört alles in die Biotonne?

Aus der Küche:

- Salat-, Gemüseabfälle (Kartoffelschalen, Zwiebelschalen)
- Obst-, Fruchtabfälle
- Kerne und Nussschalen
- Schalen von Südfrüchten (auch Zitronen-, Orangen- und Bananenschalen)
- verdorbene Lebensmittel (in Zeitungspapier einschlagen)
- Speisereste (roh, gekocht, verdorben; in Zeitungspapier einschlagen)
- Fisch, Fleisch, Knochen, Gräten (in Zeitungspapier einschlagen)
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Brot- und Gebäckreste
- Käsereste (Naturrinde)

Aus dem Garten:

- Topf- und Schnittblumen
- Rasen- und Grasschnitt (angetrocknet)
- Heckenschnitt
- Wurzel, Wildkräuter, Samen
- Laub, Nadeln, Moos, Fallobst
- Pflanzen, Pflanzenteile, kranke Pflanzen
- Zweige, Rinde

Sonstiges:

- Papierhandtücher, -taschentücher, Servietten
- Kuchenpapier, Kuchenkrepp
- Blumenerde
- Zeitungspapier zum einwickeln
- Holzspäne und Sägemehl von unbehandeltem Holz
- Kleintierstreu
- Stroh und Heu
- Haare, Federn

Die Natur kennt keine Abfälle. Die Kompostierung ist das älteste und einfachste Recyclingverfahren überhaupt. Unterstützen Sie diesen Gedanken: **Sammeln Sie mit!**